

Im weichen Lehnstuhl sitzt das alte,
Das achtzigjäh'ge Mütterlein,
Auf welcher Stirne falt' an Falte,
Doch in den Augen Sonnenschein.

Vertraulich schmiegt sich ihrem Schoße
Ein blühend Kinderpärchen an,
Dem sie das Bilderbuch, das große,
Auf vieles Bitten aufgethan.

Nun blühen Märchen aus dem Munde,
Wie Rosen aus dem Dorn erblüh'n,
Die Kleinen lauschen still der Kunde,
Und ihre vollen Wangen glüh'n.

'S ist nur ein Bild, doch füllt es immer
Die Augen mir mit Thränentau,
Mir ist, als kennst' ich dieses Zimmer,
Die Kinder und die alte Frau.

Julius Sturm.



Weihnachtsfest.



Der Winter ist gekommen
Und hat hinweggenommen
Der Erde grünes Kleid;
Schnee liegt auf Blütenkeimen,
Kein Blatt ist an den Bäumen,
Erstarrt die Flüsse weit und breit.

Da schallen plötzlich Klänge
Und frohe Festgesänge
Hell durch die Winternacht.

